

Gasteiner Perchtenlauf

Bei diese Reise erleben Sie am 01.01.2018, den Bad Gasteiner Perchtenlauf

Die Tradition des Gasteiner Perchtenlaufs reicht bis zu den Faschingsläufen der Renaissancezeit und des Rokoko zurück und findet alle vier Jahre zwischen Neujahr und dem Dreikönigstag im Raum Bad Gastein und Bad Hofgastein statt.

Unter den ungefähr 140 verschiedenen mitlaufenden Figuren (unter anderem Perchtenmusik, Heilige Drei Könige, Schleifermandl, Hanswurst, Hexen, Krampus / Kramperl und Schnabelperchten) befinden sich auch rund 30 Kappenträger, die einen eindrucksvollen, meist mehrere Meter hohen Kopfschmuck tragen. Die Kappenträger bringen dabei den ZuschauerInnen entlang des Weges in Form einer kurzen Tanzdarbietung und einer Verbeugung auf Befehl des Perchtenhauptmanns Glück- und Segenswünsche. Aufgrund seiner hohen Teilnehmerzahl und der langen zurückgelegten Distanz zählt der Gasteiner Perchtenlauf zu den größten Veranstaltungen seiner Art im Alpenraum und genießt das rege Interesse der Bevölkerung.

Die Ursprünge des Gasteiner Perchtenlaufs lassen sich bis in die Zeit der Renaissance zurückverfolgen. Er weist viele Gemeinsamkeiten mit den Inntaler Faschingsläufen auf, da sich nach der Protestantenvertreibung 1733 Unterinntaler Bauern im Gasteinertal ansiedelten und ihre Bräuche mitbrachten. Im Laufe der Jahrhunderte war der Perchtenlauf mehrmals von Verboten der weltlichen und kirchlichen Obrigkeiten betroffen, für die er ein Sicherheitsrisiko darstellte. Eine regelmäßige Aufführungspraxis stellte sich erst ab der Wende zum 20. Jahrhundert ein. Die Gestaltung der Kostüme, das Auftreten von so genannten Schiach- und Schönperchten und die Teilnehmeranzahl am Lauf sind seit damals ständigen Änderungen unterworfen.

